

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Dienstag 28. Mai 1895.

Berliner Bureau: Berlin C, Spandauerstraße 3.

Bestellungen für Juni

Die zweimal wöchentlich erscheinende „Halle'sche Zeitung“, Bestellungen für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten, sind alle Reichspostämter zum Preise von 1 M. an.

Festliche Erscheinungen.

In Stettin hat der Verein zur Förderung der Handelsfreiheit, dessen Generalsekretär der freiwirtschaftliche Abgeordnete Max Broemel ist, eine Generalversammlung unter dem Vorsitz des großen Sub-

zurückgezogen, weil er sich von der widrigen Gestaltung, welche die Politik angenommen, abgelöst gefühlt habe. Es hindert ihn das nicht, in Vereinen und Versammlungen, als Vertreter des freiwirtschaftlichen Standes und Hort der Goldwährungspartei eine hervorragende Rolle zu spielen.

Staatsrechtliche Fragezeichen.

Als die Japaner sich im Frieden von Schimonoseki die Insel Formosa abtreten ließen, mußten sie wohl, daß sie dieselbe noch erst wieder erobern müßten, denn in Wirklichkeit beschränkt sich die Herrschaft der Chinesen daselbst nur auf eine Anzahl Küstenstädte.

Friedensschluß 1885 gestattete, die kostspielige Expedition aufzugeben. Jedemfalls können die Japaner heraus ziehen, wie große Opfer an Blut und Geld ihnen nach der Belegung dieser Insel kosten wird.

Auch über Korea schwärzen Gerüchte von neu auftauchenden Schwierigkeiten die Luft und durchaus glaubhaft erscheinende diejenigen, welche von einer bedenklichen Gestaltung der Lage reden. Selbst der koreanische Prinz Pat, welcher zehn Jahre lang als Flüchtling in Japan lebte und bisher in Korea das Haupt der japanischen Partei war, hat sich von den Japanern abgewandt und konfirt mit der Königin, sowie mit den russischen Vertretern.

Der Japaner vertritt mit, daß die Unabhängigkeit Korea für Japan von dem conditio sine qua non ist, was nur aus diesen Grunde den Krieg mit China begen; nur in Korea beruhen werde, der sei ein Feind Japans, und sollte Japans es versuchen, irgend einen Hafen Korea sich anzuweisen, so würde Japan Japans den Krieg erklären.

Wenn nun auch japanische Zeitungen sich dahin ausgesprochen haben, daß Korea als das Land, von welchem die Urauren der Nation ausgezogen sind, um die Inseln zu besiedeln, nicht rauer aus der Hand gelassen werde, wird die Regierung vorwiegend in der Form bestehen sein und statt eines Protektorats die Festlegung eines fest entscheidenden Einflusses bei der koreanischen Regierung um die Behauptung einer ähnlichen Stellung, wie England in Egypten einnimmt, bezwecken.

Nicht Japan feht, so ist mit größter Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß Japans sich hütet, den Kriegspfad zu betreten, weil es zur See hinter Japan schon absolut juristisch, überdies aber durch eine gewaltige Entfernung von seinen Hilfsquellen getrennt sein würde, während Japan sie unmittelbar zur Hand hätte.

Wie es übrigens scheint, hat die japanische Regierung der Fortberung der drei Mächte, keinen Theil des asiatischen Festlandes zu begehren, nur im Prinzipie nachzugehen, denn an eine wirkliche Annexion der Halbinsel von Kiaotung, von Port Arthur und Wei-Hai-Wei denkt Japan vorläufig nicht.

Das Herr Meyer: Halle bei der Verammlung nicht sehte, aus dem Inhalt unseres Telegramms schon bekannt. Wir wir auf den Wortlaut beselben noch einmal zurückzu- gehen, so geschieht das deshalb, weil wir unser Mis- trauen nicht unterdrücken können, daß das als offiziös geltende telegraphische Telegramm sich nicht entbidet, aus demselben seinen Inhalt, die Bemerkungen und Gesähen, welche den höchsten Klassen der Nation von der sozialen und demagogischen der Agrarier drohen, ohne Weiteres in die Welt hinaus zu zerstreuen.

Die Resolution, die in Stettin, unter Theilnahme zahlreicher anderer deutscher Handelskammern und bei reger Theilnehmung deutscher Aufmannschaft, selbstverständlich einstimmig gefaßt ist, enthält das non plus ultra volkswirtschaftlichen Unver- ständnisses der Nation von der sozialen und demagogischen der Agrarier drohen, ohne Weiteres in die Welt hinaus zu zerstreuen.

Die Resolution, die in Stettin, unter Theilnahme zahlreicher anderer deutscher Handelskammern und bei reger Theilnehmung deutscher Aufmannschaft, selbstverständlich einstimmig gefaßt ist, enthält das non plus ultra volkswirtschaftlichen Unver- ständnisses der Nation von der sozialen und demagogischen der Agrarier drohen, ohne Weiteres in die Welt hinaus zu zerstreuen.

Es ist nicht das erste Mal, daß die Japaner auf Formosa landen. Nachdem im Jahre 1871 die Benennung eines an der Ostküste gestrandeten japanischen Schiffes von den Eingeborenen zum größten Theil ermorbet worden war und die chinesische Regierung alle Verantwortung hierfür abgelehnt hatte, landeten im April 1874 japanische Truppen, doch gelang es England, einen Vergleich zu Stande zu bringen, wonach die Japaner die Insel wieder zu räumen, und China eine halbe Million Taels als Kriegsentwähigung an Japan zu zahlen hatte.

Während des Krieges zwischen China und Frankreich besetzte sich der französische Admiral Courbet am 4. Oktober 1884 der Stadt Kilang, allein es gelang den Franzosen nicht, die Kohlenbergwerke zu nehmen und sie erlitten sogar bei Tamui eine Niederlage. Da sich außerdem die Mofade der ganzen Insel als wirkungslos erwies und die Cholera unter den Truppen wüthete, waren die Franzosen froh, als ihnen der

mit Bouillon fanden, in deren jedem ein Stückchen Fleisch schwamm. Sie wurden vor unsere Teller gestellt. Da die Stühle einen Fuß weit von der Teller abstanden, mußte man, um zur Bouillon zu gelangen, den Arm ausstrecken wie ein Fischer. Aber mit feiner Bouillon fertig war und mehr wollte, tauchte seinen Löffel ohne Umstände in den Teller hinein nachher. Der Gar selbst ging uns mit diesem Beispiel voran. Nun kam ein Würstchen, der jedes Malchen Wein auf die Teller — nicht stellte, sondern hinrollen ließ. Der Gar schenkte jedem Glas und dann fiel selbst ein Glas voll ein.

Ich hatte meinen Glas neben dem Anker erhalten. Sobald dieser bemerkte, daß ich mein Glas ohne Salz ab, forderte er mich auf, ohne Umstände aus dem einzigen Salzfaß zu nehmen, welches dicht vor dem Garen stand. Jetzt kam das nächste Gericht. Einem Glas Wein, den der Teller eben bei der Küche vorbeigebracht haben mochte, war eine der Schüsseln aufgeladen worden, und weil er darüber nicht feht gehabt hatte, den Gut abzunehmen hatte, schüttelte er auf die politische Weise von der Welt mit dem Kopfe, daß er herabfallen sollte. Der Gar gab ihm ein Zeichen, zu kommen, wie er eben wollte.

Das zweite Glas bestand aus zwei Salzbeulen und vier jungen Säulchen. Seine Majestät nahm das größte der Säulchen mit der bloßen Hand, hielt es unter die Nase, und nachdem ermit durch einen Wink zu verheilen gegeben, daß er den Wirten trefflich finde, war er so gnädig, mit das Säulchen auf den Teller zu werfen. Den nächsten Löffel ein Teller mit Makkaroni, und nachdem es bis auf wenige Krümmen verzehrt war, erlobt sich Miß. Der Gar trat zu einem Fenster und benutzte eine der dort hängenden, nicht sehr reinlichen Vorhänge, sich die Nagel zu reinigen. Auf dem Tische sah es wunderlich aus. Das Frühstück war überall mit Würste über- sättigt, als wir aufstanden, war es getradzt mit Wein und Fett getränkt.

Eine mit fehr ausgiebigen Appetit gefegnete Regentenfamilie waren die Bourbonen. Gleich der erste König aus diesem Hause, Heinrich VI. galantem Angedenken, ist eine gute Klinge und übernahm sich oft in Andern und Molenen, die seine Schützlinge bildeten. König Ludwig XV. legte größtes eine fast transtalt zu nennende Chägar an den Tag, die seine Schwägerin, die Prinzessin Elisabeth Charlotte von Dilsans, genannt „Missethe“ folgendem

Potentaten bei der Tafel.

Als Ludwig XIV., der „Sonnenkönig“, durch seine verschwanden die Grund zu dem finanziellen Ruin Frankreichs schuf, so ist die Ursache davon, eine seiner Köstlichkeiten, mit der er sich beschäftigte, ein „Spezialverdrächter“. Lange Jahre hindurch bis auf die geringsten Kleinigkeiten auf, was eine Aler- reichste Majestät den Tag über zu thun geruhen, sogar wenn er die Seite der Tisch vor Aber gelassen wurde, und was mit ihm zu thun und wenn im Schlosse zu Versailles offene Tafel war, so daß Publikum zuhause zu dränge sich das getrunne in Schanden herbei, um die Schüsseln auftragen und die hohen Potentaten essen zu sehen.

Die Tafel lief eine genaue Schilderung der Gabel Kaiser Wil- helm II. durch die Blätter, bei der dritte Hinte seinwärts einen bestimmten Anhalt hat. Dann wieder wurde berichtet, daß die Kaiserin Wilhelmine zuerst als Fleisch auf ihrem Teller gefundene und dann — nach der alten Mode — mit der rechten Hand allein esse. Nach dem intimen Privatleben der Theaterkorymben, die von den gekrönten Häupter, die auf dem Weltbühne die Rollen darstellen, von jeder eine besondere Nahrungsgattung gebildet, so daß Publikum zuhause zu dränge sich das getrunne in Schanden herbei, um die Schüsseln auftragen und die hohen Potentaten essen zu sehen.

bis drei Stunden zu machen. Am Freitage genoh er niemals Fleisch; gab es keine Fische, so begnigte er sich mit etwas Käse.

Ein anger Schlemmer und Prater dagegen war der Monarch, in dessen Reiche die Sonne nicht unterging: Kaiser Kaaf V., der — um einen vollständigen Wundst zu gebrauchen — wie ein Scheuenerdröcher sah. „Ich habe den Kaiser oft essen sehen“, berichtet Parollobomus Ostrow, der Geschäftsträger der sommerlichen Verträge. „Wenn die Speisen von jungen Fürsten und Grafen aufgetragen wurden, sagte man jedesmal vier Tausend, in einer jeden jedes Gerichte, vor ihm zu den Tisch und nahm die überschüssigen nach einander ab; gegen die, welche er nicht begehrte, überschüttete er mit dem Kopfe; wenn er von etwas essen wollte, nicht er und zog die Schüssel vor sich hin. Wenn er trinken wollte — und er that nur drei Trant während der Mahlzeit — u wollte er seinen doctorus moechino, die vor den Tisch seiner Befehle trarren, die gingen zum Teller, worauf zwei silberne Flaschen standen und ein kristallenes Glas, das wohl anerbthal Sedel hielt, und gossen das Glas aus beiden Flaschen voll, das trant er rein aus, daß nichts darin übrig blieb, mußte er auch zwei oder mehrmal Altem holen, bevor er von dem Teller aufstand.“

Auch im Kloster San Puffe blieb der regierungsmüde und von Gichtschmerzen geplagte Sohn der wahnsinnigen Johanna bethelie Epistauer, und der spanische Adel und die hohen Prälaten wetteiferten, ihm allerlei erlesene Leckerbissen dorthin zu senden. Der kaiserliche Leibarzt Luis Durando freilich schüttelte leicht bedenklich den Kopf dazu. Er lobete namentlich die Lebenskraft seines Gebieters für die selbst für ganz gelunge Magen schwer verdaulichen Kalzifikationen, denen Kalz oft nur vor dem Schlafengehen noch unmaßig zusprach, und gerade diese Liebesbitter ist in der That auch ein Nagel zum kaiserlichen Senze greifen.

Überaus bezeichnend ist der Bericht, den wir dem kaiserlichen Staatsrath und Kronrath, Herrn v. Launage, über die Art und Weise verdanken, wie Peter der Große zu speien pflegte. Launage war bei ihm zu Gaste, als er im Sommer 1771 als Vadesagat zu Spaa weilte, und verhielt überaus kühl, daß er stets so getafelt habe. „Schon bei der Tafel für acht Gedeck sitzende, hatte man doch zwölf Personen daran zu placiren genum. Der Gar sah obenan mit einer Schachtel auf dem Kopfe und ohne Halsbinde. Zwei Soldaten trugen zwei große Schüsseln auf, worin idrene Kläpchen

anherbeiführen... die japanische Regierung... die japanische Regierung... die japanische Regierung...

Die bedenkliche Werbung... die neuerdings die Ereignisse in Ostasien... die neuerdings die Ereignisse in Ostasien...

Deutsches Reich

Der Kaiser hat, wie man aus Petersburg... die Kaiserin hat, wie man aus Petersburg... die Kaiserin hat, wie man aus Petersburg...

Die Kaiserliche Jagd

Die Kaiserliche Jagd... die Kaiserliche Jagd... die Kaiserliche Jagd... die Kaiserliche Jagd...

Die Kaiserliche Jagd

Die Kaiserliche Jagd... die Kaiserliche Jagd... die Kaiserliche Jagd... die Kaiserliche Jagd...

Die Kaiserliche Jagd

Die Kaiserliche Jagd... die Kaiserliche Jagd... die Kaiserliche Jagd... die Kaiserliche Jagd...

Die Kaiserliche Jagd

Die Kaiserliche Jagd... die Kaiserliche Jagd... die Kaiserliche Jagd... die Kaiserliche Jagd...

vorrufen, wenn die Vertagung... die Vertagung... die Vertagung... die Vertagung...

Die befaunte „Nichtigkeit“ der Berichterstattung

Die befaunte „Nichtigkeit“ der Berichterstattung... die befaunte „Nichtigkeit“ der Berichterstattung... die befaunte „Nichtigkeit“ der Berichterstattung...

Der oben gezeichnete Zwischenfall... der oben gezeichnete Zwischenfall... der oben gezeichnete Zwischenfall... der oben gezeichnete Zwischenfall...

Die französische Chauvinistenpresse... die französische Chauvinistenpresse... die französische Chauvinistenpresse... die französische Chauvinistenpresse...

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen...

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen...

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen...

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen...

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen...

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen...

Kommission zunächst die Behauptung... die Behauptung... die Behauptung... die Behauptung...

Aber auch der Schein einer mangelhaften... die mangelhaften... die mangelhaften... die mangelhaften...

Freilich ist, wie gesagt, vor allen Dingen... die Dingen... die Dingen... die Dingen...

Italien

Die charakteristischen Merkmale der geistigen

lassen sich in Kürze wie folgt zusammenfassen... die Zusammenfassen... die Zusammenfassen... die Zusammenfassen...

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen...

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen...

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen...

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen

Die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen... die Ergebnisse der Kommissionsberathungen...

Anzug kaufen will, der besichtige zuvor die

S. Weiss, Halle a. S.

Neuheiten sind wieder in grossen Vorräthen eingetroffen!
Chice Façons—eleganteste Ausstattung—hochfeinste Qualitäten
grosses Farbensortiment—unübertroffene Auswahl.
 Jeder Wunsch, jeder Geschmack kann in meinem Geschäft befriedigt werden.

Wer einen feinen chiceen

Ausstellung in meinen Schaufenstern.

Jacketanzüge,

Neuheiten,
 nur moderne chice Façons
 in unübertroffener Auswahl bis zu
 den hochfeinsten Qualitäten.

Havelocks, Mäntel

mit und ohne Aermel, mit und ohne
 Futter, in neuesten Stoffen und
 besten Fabrikaten in jeder Preislage.
 Grosse Vorräthe.

Sommer-Loden-Joppen

in allen Façons und Preislagen.



Für die
**corpulentesten
 Figuren**
 ist grosse Auswahl in
 fertigen
**Jacket-Anzügen
 Rook-Anzügen
 Havelocks
 Sommer-Paletots
 Joppen
 einzelnen Hosen**
 u. s. w. vorräthig.

Sommerpaletots, Neuheiten

in jeder Preislage, feinste Fabrikate,
 reichhaltigstes Farben-Sortiment.

Radfahrer-Anzüge, Turner-Hosen, Livrée-Anzüge, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Reit-Hosen

u. s. w. [6513]

Joh. Fr. Weber's
Ankerseifen
 und
Ankerseifenpulver
 sind die besten und
 im Gebrauch billigsten
Seifen der Welt!

[5672]

Eugen Glaser

vorm. **Jul. Wedell**
 Gr. Ulrichstr. 41,
 gegenüber Brummer & Benjamin.
Neuheit Verfertigen für Taillen,
 feine u. farbige, Seit. 75 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$,
 1 25 $\frac{1}{2}$, 1 75 $\frac{1}{2}$, 2 25 $\frac{1}{2}$ und
 theurer. Breite Spachtelcinfäse
 u. Eifelgarnen in weiss, creme, leder-
 farb. u. and. Neuheiten zu sehr
 niedrigen Preisen. [6549]

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
De Vry's Gallerie lebender
 Meisterwerke.
 (Sensationell!) — **Miß Oceana,**
 Madame-Cantilibrin auf dem hohen Seile!
 Ernst. Die drei Geschwister
Pontelli, Gymnastiker an den römischen
 Ringen. — **Mr. Edgar Jones,**
 Klager-Clown und Antimentalität.
 Herr **Henry de Vry,** Ringer und
 Clownersteller. — **Königin Jenny**
Line, Wiener Hofball- & Couplette.
 Herr **Karl Baron,** Gesangs- und
 Tanz-Humorist.
 Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

National-Theater.

Dienstag, den 28. Mai
 Zum letzten Male:
„Unsere Don Juans“,
 Mittwoch, den 29. Mai
„Ein toller Einfall“,
 Schwanke in 4 Akten von Kauf's.

Prinz Carl.

Mittwoch, den 28. Mai 1895
Drittes Gastspiel des Berliner
„Parodie-Theaters.“
 I. Madame Sans Gène.
 II. Heimath.
 III. Cavalleria rusticana.
 Preise der Plätze: 1.50 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$
 und 50 $\frac{1}{2}$. Zum Vorverkauf bei Herren
Steinbrecher & Jasper 1.25 $\frac{1}{2}$,
 80 $\frac{1}{2}$ und 40 $\frac{1}{2}$. [6545]
 Aufführung 7 Uhr. Anf. 5 Uhr.

K. S. C. V.

Die Angehörigen des K. S. C. V. werden hiermit zur
 Theilnahme an der am **Donnerstag, den 6. Juni,**
Nachmittags 3 h. s. t. von der **Steinmühle**
 aus stattfindenden

S. C. Kahnfahrt

ganz ergebenst eingeladen.

Der S. C. zu Halle a. S.

Das präsidirende Corps Normannia.
 I. A.: Cramer.

Haase's Bellevue.

Morgen Mittwoch von 3 Uhr ab [6512]
Grosses Familien-Frei-Concert,
 ausgeführt von der **Hentschel'schen Capelle.**

Saalschlossbrauerei

(Giebichenstein).
 Park u. Colonnaden sind
 jeden Abend
 elektrisch beleuchtet.

Saalschlossbrauerei

Giebichenstein.
Morgen Mittwoch, Nachm. 4 Uhr
Groß. Militär-Concert

der Kapelle des Reg. Magdeb.
 Füß.-Reg. Nr. 36. [6522]
 Entrée 30 Pfg. **O. Wiegert.**
 Billets im Vorverkauf, 15 St. 3 $\frac{1}{2}$
 sind in den Cigarettenhandlungen der Herren
Steinbrecher & Jasper, Köhler
& Pitzsch, Mülcke, Becke,
Saalfeld, Liebau, Stammichitz und
 in Giebichenstein bei Herrn Kaufmann
Reichardt zu haben.
 [6520]
Pfaffendorf-Gollme.
 Montag, den 2. Pfingstfeiertag, ladet zum
 freundschaftl. ein **BALL** im
Th. Zschege.
 Gute Pension für junge Mädchen
E. Vogel, Magdeburgerstr. 46. [6394]



**Kinder-
 wagen,**
 eleg. Neuheiten, und
Korbwaren
 in großer Auswahl.
 Billigste Preise.

Pr. B. V.

A. B. Schmidt,
 Gr. Zeilstr. 30. [6554]

Kinderwagen,

Naether's Niederlage
J. F. Junker,
 Poststrasse Nr. 6. [6376]

**Reiseförbe,
 Rohrkofter,
 Kinderwagen,**
 in jeder Preislage, empfiehlt
 in großer Auswahl,
A. Böttcher,
 Leipzigerstr. 21. [6525]

Freyberg's Brauerei

empfeht [5969]
Lagerbier, Pilsener u. Münchener
 in 0,4 Flaschen à 10 Pfg.
Porter Bier, per Flasche — $\frac{1}{3}$ Pr. — 20 Pfg.

Von neuer Sendung empfehlen preiswerth:
 zarte Rehbrücken, Keulen und Blätter, Hambg. junge
 Gänse, Enten und Küken, steyr. Poulets, französ.
 Poularden.

Feinst. Prager u. Westph. Dauerschinken.
 Täglich frisch: italien. Salat, hochfeine Hummer-
 Mayonnaise, Frankfurter u. Braunschweiger Brühwürste.
Gemüse- und Früchte-Conserven,
 so lange Vorrath, billigst.

Frischen Stangenspargel, la. la. Waare,
 extra stark, Pfund 60 Pfg.
 Bestellungen zum Feste werden schon jetzt
 entgegen genommen. [6555]

Pottel & Broskowski,

Grosse Ulrichstrasse 28. Fernsprecher 193.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Aus dem Jahresberichte

des Landwirtschaftlichen Central-Vereins für die Provinz Sachsen u. für 1894.

IV.

Bandstraßen, Eisenbahnen, Wasserstraßen. Die Entwicklung der Bandstraßen in unserer Provinz war in letzter Jahre eine recht befriedigende gewesen. Mit Hilfe der...

Mandatel in früheren Jahren seitens der Vereine geleistete Mühe bezüglich des neuen Ausbaues von Straßen hat jetzt...

Doch durch das Kleinbahnnetz in vielen Gegenden, welche jetzt noch weit von einer Bahnhofsstation entfernt liegen, und die nach...

Bei den Eisenbahnen leidet auch in diesem Jahre leider die alte Lage darüber wieder, dass von Seiten der Interessenten die Beiträge...

Die Anlagen über Baggenmangel sind bei überaus starken Plänen im verflossenen Jahre noch zäher, als sie bis in diesen...

Hierbei wird auch vom landwirtschaftlichen Verein Nordhausen Besondere gefügt. Ueber die Fruchtart ist insofern Klage geführt, als seitens...

Als eine Benachteiligung des Lokal-Verkehrs gegenüber dem Fern-Verkehr wird auch allgemein die Thatsache beklagt, daß der...

In diesem Sinne hat sich auch unsere letzte Central-Versammlung ausgesprochen und in einer Resolution die nachstehenden...

Nicht mit Unrecht hebt der landwirtschaftliche Verein zu Halle a. S. hervor, daß sich der Staat bei der jetzigen Verfassung...

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle.

Montag, den 27. Mai 1895, Nachmittags 4 Uhr.

Vorsitzender Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Ditteneberger, Schriftführer Baumeister S. u. g.

Der Vorsitz in der Sitzung wurden vom Vorsitzenden die vom Magistrat eingegangenen Vorlagen mitgeteilt, unter welchen sich eine betriffend Abnahme von der Vermietung einer Wohnung...

1. Der Deponom Ernst Kus hat die Neuberechnung eines Abrechnungsplans...

2. Die Veranlagung genehmigte mit der Commandit-Gesellschaft Gebrüder Nagel in Leipzig wegen Abhaltung der Provinzial-Verkehrsanstalt...

3. Für das von dem Kaufmann G. Günther gemachte Gebot von 120 M. für den am 1. d. M. zu umschließenden südlichen Bauplatz...

4. Da sich herausgestellt hat, daß sowohl der städtische Obermaschinenmeister (Gebalt 3000 M.)...

5. In den diesjährigen Etat sind 650 M. zur Verpflegung des Schulhofes der höheren Mädchenschule eingestellt, die zur Disposition...

6. Für die Reduktion der öffentlichen Sitzung für 1895/96 wurde Entschlossen ausgesprochen...

7. Befanden wurde, daß die Veranschlagung der öffentlichen Schulen hervorgehoben...

jedes weitere Kind einer Familie. Herr C. A. Berg haus beabsichtigt diesen Antrag damit, daß es nicht angebracht erachte, für auswärtige Schüler...

9. Auf Wunsch des Hrn. Höfener, welche beabsichtigt in hochherziger Weise seinen gesamten Besitz zur Errichtung einer öffentlichen Bibliothek...

Halle'sche Volksnachrichten vom 28. Mai.

Der Stadtrat unserer Original-Belegblätter ist nur mit beschränkter Eindeutigkeit.

In der geschlossenen Stadtverordneten-Sitzung wurde gestern eine Jungerung an einen Lehrer beschlossen...

Die Beschlüsse der Kirchenbeamten und niederen Kirchendiener in den zur Stadt Halle gehörenden Gemeinden sind in den kürzlich genehmigten Haushaltsplan...

Flagenabgabe auf höheren Lehranstalten. Die den Provinzial-Schulbehörden mitgetheilten Vorschriften über Flagenabgabe...

Wahl-Verzeichnisse. Aus Anlaß der Flagenabgabe werden die gültigen Verzeichnisse der Zagen vom Sonntage den 15. d. Monats...

Ein Zaubermagier nach Hamburg. Wie, worauf wir auch an dieser Stelle aufmerksam machen wollen, am Pfingstmontag, den 1. Juni...

Am vorgangenen Sonntage beging das hiesige Bürger-Neujahrs-Fest in den Räumen des Rathhauses...

Am 3. März 1845 fand danach eine Verammlung hiesiger Bürger statt, welche die Gründung eines Vereins beschloß...

Am 2. d. M. wurde der Statut und der Vorname der vorerwähnten Vereinsbestimmungen...

Am 2. d. M. wurde der Statut und der Vorname der vorerwähnten Vereinsbestimmungen...

Am 2. d. M. wurde der Statut und der Vorname der vorerwähnten Vereinsbestimmungen...

Am 2. d. M. wurde der Statut und der Vorname der vorerwähnten Vereinsbestimmungen...

